Bemerkungen zu den in „Lacordaire's Monographie des coléoptères subpentamères de la famille des Phytophages“ vorkommenden deutschen Arten.

Vom Director Dr. E. Suffrian in Siegen.

Lacordaire's neues Werk über die Chrysomelinen (Monographie des coléoptères subpentamères de la famille des Phytophages. Bruxelles et Leipzig 1845. gr. 8.), dessen erste bis zur Gattung Lema reichende Abtheilung des ersten Theils vor mir liegt, ist für den Coleopterologen von so hoher Bedeutung, dass auch der geringste Beitrag zur Beseitigung oder Aufstellung einzelner darin noch zweifelhaft gebliebener Punkte den Lesern unserer Zeitung nicht unwillkommen sein dürfte: und ich glaube daher keine vergebliche Mühe zu unternehmen, wenn ich hier eine Reihe von Bemerkungen mittheile, die sich mir bei dem Vergleiche des Buches mit dem Bestande meiner Sammlung in jener Familie dargeboten haben. Dass ich mich dabei auf die deutschen Arten derselben beschränke, weil ich bisher nur diese zum Gegenstande eines anhaltenden Studiums gemacht habe, wird man eben so natürlich finden, als dass ich vorzugsweise solche Punkte zur Sprache bringe, in denen meine Ansicht mit der des Verfassers nicht übereinstimmt: ich sende jedoch zuvor noch einige Andeutungen über die von dem Verfasser angenommene Begränzung und Eintheilung jener Familie voraus, während eine gründliche Würdigung der zahlreichen Verdienste, die sich der Verf. um dieselbe erworben hat, seinen künftigen Recensenten überlassen bleiben muss.

Der Verf. wurde durch die günstige Aufnahme, welche seine Bearbeitung der Erotylinen gefunden, zu dem dankenswerthen Unternehmen veranlasst, die lange vernachlässigte Familie der echten Chrysomelinen einer ähnlichen Revision zu unterwerfen, und daraus ist das ausgezeichnete Werk hervorgegangen, dessen erste Abtheilung vor Kurzem erschienen ist. Er vereinigt die Latreille'schen Gruppen der Eupoda und Cyclica wieder mit einander, weil dieselben nach seinen Untersuchungen nicht gesondert werden können, ändert aber den Namen der aus ihnen gebildeten Familie, weil dieselbe nicht mit dem übereinstimmt, was man in den Sammlungen gewöhnlich unter Chrysomelinen versteht. Für die Bearbeitung dieses Thema stand ihm das reiche Material der Pariser Sammlungen zu Gebote: auch ward ihm von andern, am Schlusse der Vorrede namhaft gemachten Entomologen, be-

sonders von Klug und Germar, jede gewünschte Unterstützung zu Theil. So wurde es ihm möglich, allein in der Gruppe der Latreille'schen Eupoden gegen 560 Arten zu beschreiben, eine Anzahl, welche die des Dejean'schen Catalogs um mehr als das Doppelte übertrifft.

Die ganze Familie, für welche jedoch eine scharfe, dieselbe durch wenig bestimmte und schlagende Merkmale characterisirende Begränzung vermisst wird, zerlegt der Verf. zunächst in 2 grössere Abtheilungen (Apostasicérides und Métopocérides), je nachdem die Fühler an der Wurzel von einander getrennt oder einander genähert sind. Jede derselben zerfällt dann wieder in eine Anzahl kleinerer Gruppen, und durch diese und die in ihnen enthaltenen Gattungen entsteht das folgende Schema, in welchem ich jeder Gattung die Anzahl der beschriebenen Arten in Klammern beigesetzt, und die Namen der in Deutschland vertretenen Gattungen herausgehoben habe.

I. Apostasicérides.

1. Sagrides. Gattungen: Megamerus (1); Prionesthis (1); Carpophagus (1); Rhynchostomis (1); Mecynodera (1): Atalasis (1); Sagra (28, und 5 dem Verf. unbekannte); *Orsodacna* (9 und 6 dem Verf. unbekannte); Ametalla (2).
2. Donacides. Gattungen: *Donacia* (56, und 22 dem Verf. unbekannte); *Haemonia* (8, und 1 dem Verf. unbekannte).
3. Criocérides. Gattungen: Syneta (3, und 3 dem Verf. unbekannte); *Zeugophora* (4, und 6 dem Verf. unbekannte, deren Hope 5, Faldermann die 6te als Auchenia aufführt, über deren systematische Stellung der Verf. aber nur behaupten zu können glaubt, dass sie nicht der Gattung Zeugophora angehören können.); *Lema* (in welcher Gattung pag. 320 die erste Abth. des ersten Bandes abbricht.)

Folgen werden noch:

4. Mégalopides. 5. Clythrides. 6. Cryptocéphalides. 7. Eumolpides. 8. Chrysomélides.

II. Métopocérides; mit 3 Gruppen:

9. Gallérucides. 10. Hispides, u. 11. Cassidides.

Ich kann hier den Gedanken nicht zurückhalten, dass die natürliche Verknüpfung der einzelnen, die ganze Familie bildenden Gruppen durch die dichotomische, auf ein einzelnes Merkmal sich gründende und daher rein künstliche Ver-

theilung derselben in zwei grössere Abtheilungen getrennt wird, und der Verf. hätte dieselben um so mehr aufgeben sollen, als er selbst zugesteht, dass die Galleruciden den echten Chrysomelen ausserordentlich nahe verwandt seien, und zwischen ihnen und den beiden letzten Gruppen sich eine bis jetzt auf keine Weise auszufüllende Lücke finde. Dagegen wird es sich eines allgemeinen Beifalls erfreuen, dass Verf. die bisherige Gruppe der *Haltiken* ganz beseitigt, und die verschiedenen Gattungen der springenden Chrysomelinen ihrem übrigen Bau entsprechend in den einzelnen Gruppen unterbringt. Ihm gilt das Vermögen zu springen, wenn es nicht wie bei den Elateren auf einem eigends dazu bestimmten Mechanismus beruht, nur für ein Merkmal untergeordneten Ranges, und in andern Familien ist es längst als solches anerkannt, weshalb es z. B. niemandem so leicht in den Sinn kommen wird, die springenden Rüsselkäfer (Choragus, Ramphus, Orchestes und andere) in eine einzige Unterabtheilung zu vereinigen. Und nicht minder gross, wie bei diesen Thieren, ist die im Körperbau mancher Haltiken stattfindende Verschiedenheit.

(Fortsetzung folgt.)

Intelligenz-Nachrichten.

Anzeige von einem ermässigten Preise

von

Dr. C. F. Germar entomol. Zeitschrift, 5 Bände.

Da mit dem 6ten Bande eine neue Serie der Zeitschrift unter anderer Redaction beginnt, so sind diese 5 Bände als ein geschlossenes Ganzes zu betrachten. Um Freunden der Entomologie die Anschaffung dieser werthvollen Sammlung zu erleichtern, will ich den Preis

für alle 5 Bände zusammen

von 13 ℛß auf **8** ℛß. und für jeden einzelnen Band

von $2\frac{2}{3}$ ℛß auf **1** ℛß **20** Neu-Groschen

ermässigen, wofür es jetzt zu erhalten ist. Da indessen nur eine sehr kleine Auflage gedruckt wurde, so ist der Vorrath sehr gering, und dürfte daher wohl rathsam sein, die Bestellung nicht zu lange zu verschieben.

Leipzig, im August 1845.

Friedrich Fleischer.

Druck von F. Hessenland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1845

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Suffrian Christian Wilhelm Ludwig Eduard

Artikel/Article: Bemerkungen zu den in "Lacordaire's Monographie des coléoptères subpentamères de la famille des Phytophages" vorkommenden deutschen Arten. 302-304